

DIE VERANSTALTUNGSREIHE

„Klimawandel GlobalLokal“

Mit den jüngsten Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) ist der Klimawandel von einem vorrangig in Wissenschaft und Politik diskutierten Zukunftsthema zum Tagespolitikum geworden, dass auch mehr und mehr Bürgerinnen und Bürger beschäftigt. Das IPCC, 1988 von der World Meteorological Organisation (WMO) und dem United Nations Environment Programme (UNEP) eingesetzt, legt in Fünfjahresabständen seine Berichte zum Klimawandel vor, um politisches Gegensteuern zu ermöglichen.

Wie die politisch gesetzten Klimaschutzziele in Strategien und Maßnahmen auf globaler wie lokaler Ebene umgesetzt werden können, beleuchtet die Veranstaltungsreihe „Klimawandel GlobalLokal“. Im Mittelpunkt stehen vor allem die Handlungsmöglichkeiten der mittleren und unteren Ebenen: private Haushalte, der Alltag der Konsumentinnen und Konsumenten sowie Städte und Kommunen. Es geht also darum, alltagsadäquate, praktische Vorschläge in die Diskussion zu bringen.

Die Veranstaltungsreihe knüpft an die Tagung „Klimawandel und Alltagshandeln“ an, die im Herbst 2006 von der hbs Hessen und dem ISOE veranstaltet wurde und wird sich im Weiteren mit Themen wie Biokraftstoffe, Wasser, Rolle der Kommunen, Ernährung und Bildung beschäftigen.

TERMIN:

19. April 2008
11.00 h – 17.00 h

VERANSTALTUNGSORT:

Saalbau Gutleut, Rottweiler Str. 32, 60327 Frankfurt a. M.
<http://www.saalbau.com/raumangebot/54/54anfahrt.htm>

TAGUNGSGEBÜHR:

Euro 12.–, ermäßigt Euro 7.– (Studierende/Menschen in Ausbildung, Erwerbslose usw.).
Im TN-Beitrag sind Imbiss, Kaffeepausen und Tagungsgetränke enthalten.

Bitte TN-Gebühr auf folgendes Konto überweisen:

Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.
Stichwort: Biokraftstoffe
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00, Kontonr.: 3320400

INFORMATION UND ANMELDUNG

(bis 14. April 2008):
Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e. V.
Ralf Zwengel
Niddastr. 64, 60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069/ 23 10 90
E-Mail: zwengel@hbs-hessen.de



hbs Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.

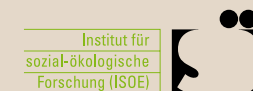
Veranstaltungsreihe
„Klimawandel GlobalLokal“

Biokraftstoffe – The ultimate solution?

Nachwachsende Rohstoffe als Beitrag zum Klimaschutz: Potenziale und Grenzen

Samstag,
19. April 2008
11.00 – 17.00 Uhr
Frankfurt am Main

hbs Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.



Biokraftstoffe – The ultimate solution?

Biokraftstoffe – The ultimate solution?

Nachwachsende Rohstoffe als Beitrag zum Klimaschutz:
Potenziale und Grenzen

Biokraftstoffe wurden lange als unproblematische und förderungswürdige Alternative zu fossilen Energieträgern angesehen. Der Anbau von Raps, Mais und anderen Pflanzen zur Kraftstoffgewinnung wird nicht nur finanziell gefördert, mittlerweile ist eine Beimischung dieser Kraftstoffe zum Benzin gesetzlich vorgeschrieben. Aber nicht nur staatlicherseits wird dieser Sektor gefördert, auch multinationale Konzerne haben sich mit großen Summen in der Zuversicht engagiert, in naher Zukunft hohe Renditen zurückzuerhalten.

Nach der großen Euphorie hat bei zahlreichen Expert/inn/en und Befürworter/innen des Anbaus und der Förderung von Biokraftstoffen Ernüchterung eingesetzt. Neben Berichten über die Folgen des Anbaus von Monokulturen (z. B. Palmen), des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln und des enormen Wasserverbrauchs stehen Befürchtungen, dass mit einem großflächigen Anbau bestimmter Pflanzenarten der Verbreitung gentechnisch veränderter Pflanzen Tür und Tor geöffnet werde. Schließlich kommt auch der Auseinandersetzung über die Verdrängung der Nahrungsmittelproduktion durch die Kraftstoffproduktion eine wesentliche Bedeutung zu.

In der breiten Öffentlichkeit sind Biokraftstoffe jedoch weiterhin positiv besetzt und vermitteln das gute Gefühl, einen persönlichen Beitrag gegen den Klimawandel zu leisten. Aber: Ist dieses ‚gute Gefühl‘ wirklich gerechtfertigt? Reicht es aus, auf Biokraftstoffe zu setzen, wenn die Notwendigkeit zunimmt, in unserer globalisierten Welt immer mobiler zu sein, sich aber grundsätzlich an den Lebensstilen nichts ändert? Da die Energiekosten mit hoher Wahrscheinlichkeit weiter steigen werden, bedeutet das im Umkehrschluss nicht auch, dass sich dieses ‚gute Gefühl‘ immer weniger Menschen werden überhaupt leisten können? Welche Folgen ergeben sich zudem für die Böden und das (Grund-)Wasser, wenn hohe Erträge und damit Gewinne nur unter Einsatz von Chemikalien erzielbar sind? Ist die Gefahr einer Verdrängung der Nahrungsmittelproduktion im internationalen Maßstab zugunsten der Gewinnung von Biokraftstoffen zu befürchten? Und bietet die Biokraftstoff-Euphorie möglicherweise gleichzeitig ein wirksames Einfallstor für die Verbreitung gentechnisch veränderter Pflanzen? Diese und andere Fragen will die Tagung beleuchten und vertiefend mit Fachleuten, Politiker/inn/en und Interessenvertreter/inn/en diskutieren.

Programm

11.00 h Begrüßung

11.15 h Einführungsvortrag

Biokraftstoffe – Verbündete im Kampf gegen den Klimawandel?

Ein Überblick

Uwe R. Fritsche (Öko-Institut, Darmstadt)

Diskussion

12.15 h Herausforderung I

Biokraftstoffe und Nebenwirkungen

Gerald Knauf (Forum Umwelt und Entwicklung, Bonn)

Diskussion

13.00 h - 13.30 h Pause

13.30 h Herausforderung II

Biokraftstoffe und Nutzungskonkurrenzen

Ulrike Bickel (Misereor, Aachen)

Helmut Lamp (Bundesverband Bioenergie, Bonn)

Diskussion

14.30 h Herausforderung III

Biokraftstoffe und Lebensstile

Axel Friedrich (Umweltbundesamt, Dessau)

Diskussion

15.15 h - 15.30 h Pause

15.30 h Abschlussdiskussion

Biokraftstoffe – the ultimate solution?

Hans-Josef Fell (Grüne, MdB, Berlin)

Helmut Lamp (Bundesverband Bioenergie, Bonn)

Thorben Becker (BUND, Berlin)

László Maráz (Pro Regenwald, München)

17.00 h Ende der Tagung

Moderation:

Bernward Janzing, Freiburg

Die Veranstalter

Die Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V. steht als Trägerin der politischen Bildungsarbeit der Partei Bündnis 90/Die Grünen nahe, ist aber politisch und rechtlich unabhängig. Sie sieht ihre Aufgabe darin, den politischen Dialog zu fördern und die öffentliche Auseinandersetzung zu gesellschaftlich relevanten Themen der Zeit zu organisieren. Heinrich Bölls Ermutigung zur zivilgesellschaftlichen Einmischung in die Politik ist Vorbild für die Arbeit der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V. www.hbs-hessen.de

Das Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) hat langjährige Erfahrungen in der integrierten Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung, die fächerübergreifend Wissen aus den Natur- und Sozialwissenschaften mit dem Wissen verschiedener sozialer Akteure und Akteursgruppen transdisziplinär verknüpft. Das Institut bietet zukunftsfähige Lösungskonzepte und Analyse-Instrumente für politische, ökologische, wirtschaftliche und soziale Entwicklungsdynamiken. www.isoe.de

Hayn, Doris/Zwengel, Ralf (Hrsg.): Klimawandel und Alltagshandeln. Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e. V., Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Essen: Klartext Verlag, 2008.